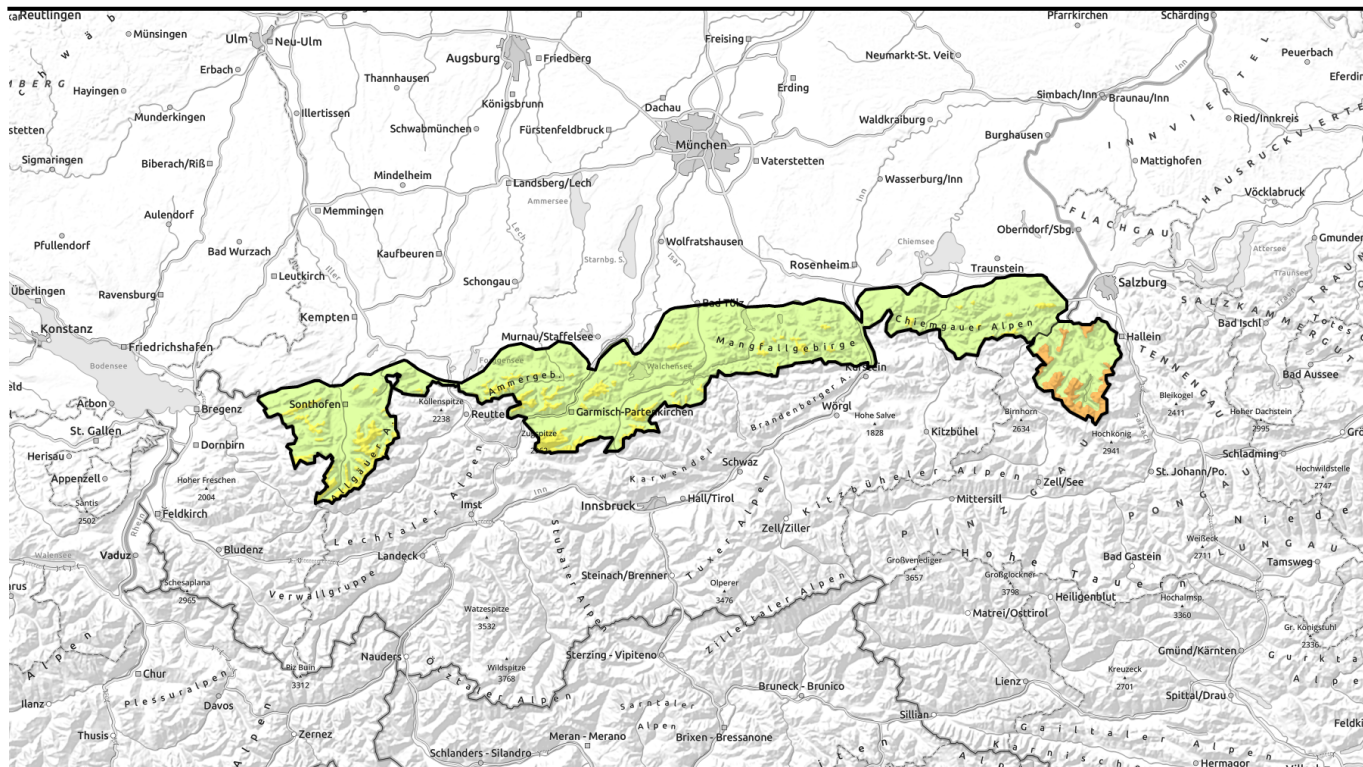




Lawinenbericht für Dienstag, 31.01.2023

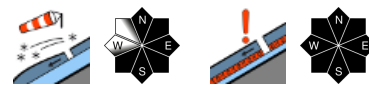


Triebschneeproblem



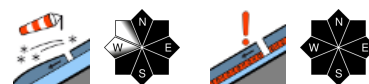
Waldgrenze

Allgäuer Hauptkamm, Werdenfeller Alpen, Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Allgäuer Vorberge

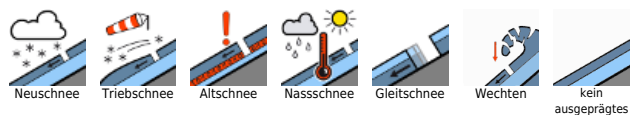


Waldgrenze

Berchtesgadener Alpen



Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

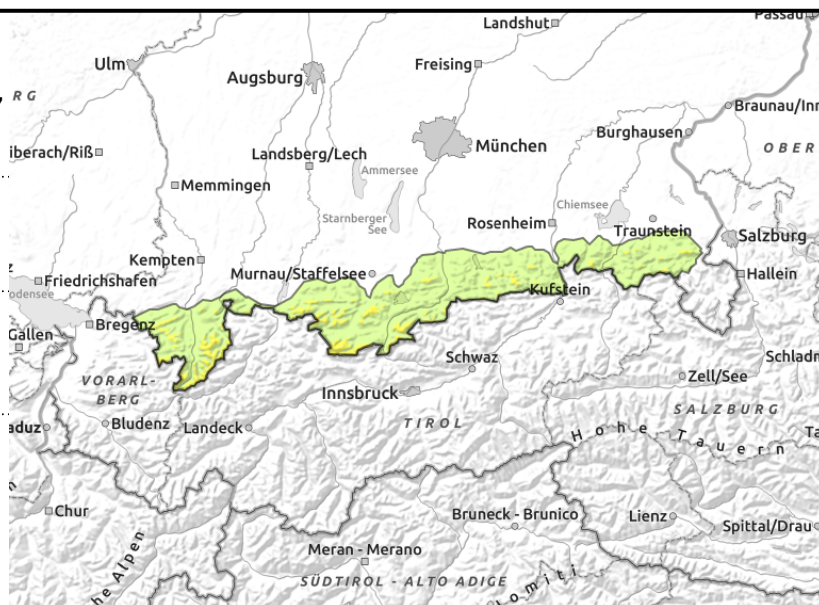
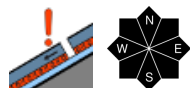
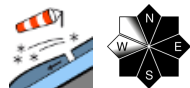


Exposition



Lawinenbericht für **Dienstag, 31.01.2023**

Allgäuer Hauptkamm, Werdenfeller Alpen, Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Allgäuer Vorberge



Absturzgefahr durch kleine Schneebretter im extremen Steilgelände!

Die Lawinengefahr ist oberhalb der Waldgrenze mäßig, unterhalb davon gering. Das Hauptproblem ist frischer Tribschnee. Schneebrettlawinen können an einigen Stellen bereits durch geringe Zusatzbelastung, wie zum Beispiel durch einen einzelnen Skifahrer, ausgelöst werden und bleiben meist klein. Gefahrenstellen befinden sich im kammnahen Steilgelände der Expositionen Nord über Ost bis Südwest sowie in eingewehten, auch kammfernen Rinnen und Mulden und sind für das geübte Auge gut zu erkennen. Anzahl und Umfang der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Im Altschnee der Hochlagen gibt es außerdem störanfällige Zwischenschichten. Wenn Schneebrettlawinen hier durch große Zusatzbelastung ausgelöst werden, erreichen sie mittlere Größe.

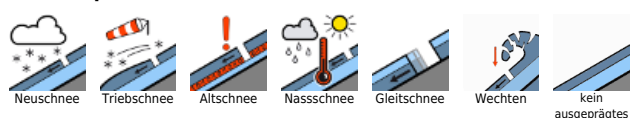
Schneedeckenaufbau

Durch stürmischen Wind wird in der Nacht zum Dienstag kammnah und kammfern der wenige Neuschnee und alter, lockerer Schnee verfrachtet. Frische Tribschneeansammlungen kommen auf einer inhomogenen und vom Wind geprägten Altschneeoberfläche zum Liegen. Nahe der Altschneeoberfläche ist sonenseitig vielerorts ein Harschdeckel vorhanden, unter dem sich große Kristalle gebildet haben. Tiefer in der Altschneedecke der Hochlagen sind Schichten aus aufgebaut umgewandelten Schneekristallen eingelagert. In tiefen und mittleren Lagen ist die Altschneedecke ansonsten weitgehend stabil.

Tendenz

Mit den angekündigten Schneefällen wird die Lawinengefahr ab Donnerstag ansteigen.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

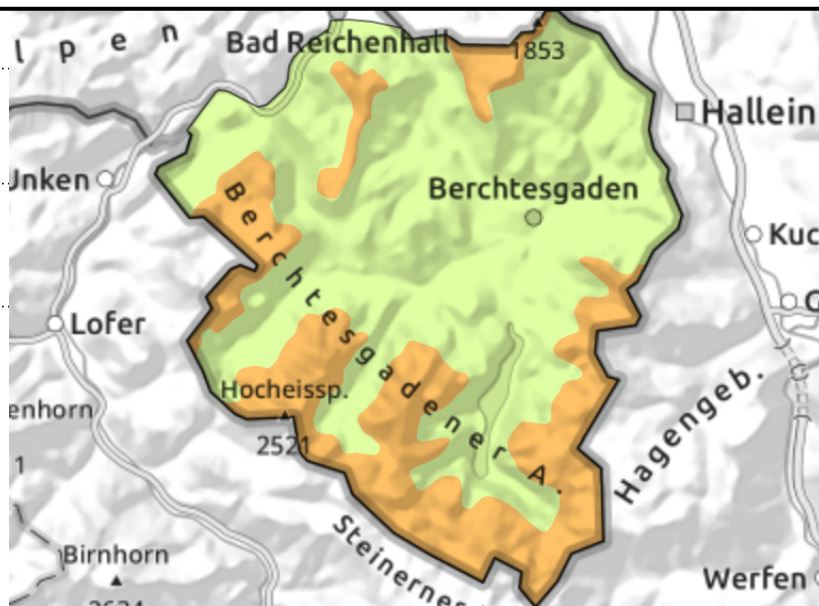
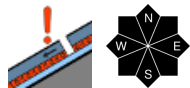
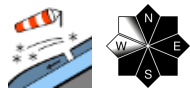


Exposition



Lawinenbericht für **Dienstag, 31.01.2023**

Berchtesgadener Alpen



Schneebrettgefahr mit 20 cm Neuschnee und stürmischem Wind

Die Lawinengefahr ist oberhalb der Waldgrenze erheblich, unterhalb davon gering. Das Hauptproblem ist frischer Tribschnee. Schneebrettlawinen mittlerer Größe können bereits durch geringe Zusatzbelastung, wie zum Beispiel durch einen einzelnen Skifahrer, ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich im kammnahen Steilgelände der Expositionen Nord über Ost bis Südwest sowie in eingewehten, auch kammfernen Rinnen und Mulden und sind für das geübte Auge gut zu erkennen. Anzahl und Umfang der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Im Altschnee der Hochlagen gibt es außerdem störanfällige Zwischenschichten. Wenn Schneebrettlawinen hier durch große Zusatzbelastung ausgelöst werden erreichen sie ebenfalls mittlere Größe.

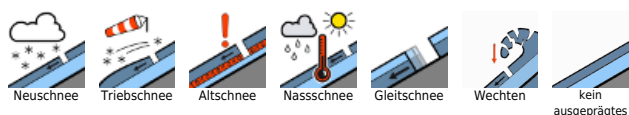
Schneedeckenaufbau

Durch stürmischen Wind wird in der Nacht zum Dienstag kammnah und kammfern alter, lockerer Schnee und bis zu 20 cm Neuschnee verfrachtet. Frische Tribschneeansammlungen kommen auf einer inhomogenen und vom Wind geprägten Altschneeoberfläche zum Liegen. Nahe der Altschneeoberfläche ist sonenseitig vielerorts ein Harschdeckel vorhanden, unter dem sich große Kristalle gebildet haben. Tiefer in der Altschneedecke der Hochlagen sind Schichten aus aufgebaut umgewandelten Schneekristallen eingelagert. In tiefen und mittleren Lagen ist die Altschneedecke ansonsten weitgehend stabil.

Tendenz

Mit den angekündigten Schneefällen wird die Lawinengefahr ab Donnerstag ansteigen.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

